

## Projekttitle **Alltag in Deutschland und in den USA**

### Projektdate

<b>Schulen</b>	<b>Eleonorenschule Darmstadt</b>
	<b>Eastview High School, Apple Valley / USA</b>
Themenbereich	Alltag in Deutschland im Vergleich zum Alltag in den USA: Wo wohnen wir? Was beschäftigt uns? Was ist uns wichtig?
Projektsprache	
Altersstufe	13 – 16 Jahre
Projektdauer	September bis Dezember 2020
Förderprogramm	GAPP
Partnerschaft seit	2019

### Kurzbeschreibung des Projekts

Wie ein Onlineprojekt eine langjährige Schulpartnerschaft in Zeiten der Pandemie weiterführen kann, das erlebten die GAPP-Koordinatorinnen Clara Braun und Uta Renonet von der Eleonorenschule Darmstadt: Die Tickets für den geplanten Flug zur Partnerschule in Minneapolis im Herbst 2020 mussten die Lehrerinnen stornieren – als Ersatz dafür organisierten sie mit den US-amerikanischen Kollegen der Eastview High School in Apple Valley, Minnesota, ein GAVE-Projekt. Der German American Virtual Exchange (GAVE) ist ein Online-Angebot, das das GAPP-Büro in New York mit dem dortigen Goethe-Institut im Frühjahr 2020 kurzfristig entwickelt und gemeinsam mit dem PAD angeboten hat. Unter anderem mit einer 360-Grad-Kamera können Aufnahmen gemacht werden, die die Partnerschülerinnen und -schüler in eine andere Lebenswelt eintauchen lassen. Ursprünglich war ein virtueller Stadtführer geplant, da es in Darmstadt als frühere Residenzstadt und Zentrum des Jugendstils einiges zu sehen gibt. Der Lockdown im Herbst sorgte jedoch dafür, dass die Aufnahmen sich auf einen Rundgang durch das Schulgebäude und den Schulgarten beschränkten. Die Schülerinnen und Schüler hatten anschließend die Aufgabe, die Bilder zu vertonen und zu erklären, was es dort zu sehen gibt. Sie konnten dabei selbst entscheiden, ob sie lieber Videos aufnehmen und schneiden oder den Ton dazu einsprechen wollten. Den fertigen Clip ließen sie ihren amerikanischen Partnern zukommen, die den

Darmstädtern im Gegenzug die Eastview High School und deren Umgebung präsentierten. „Die Größe und Weitläufigkeit des Geländes und die vielen Klubs, die zum Schulleben gehören, das hat unsere Schülerinnen und Schüler sehr beeindruckt“, erinnert sich Uta Rensonet.

Neben diesem Gemeinschaftsprojekt sollten die Neuntklässler allerdings auch die Möglichkeit haben, persönliche Beziehungen zu ihren amerikanischen Partnern aufzubauen. Je nach Interesse und Vorlieben wurden deshalb Tandems gebildet, die sich gegenseitig ihre Hobbys und ihre ganz persönlichen Lieblingsorte in der Heimat vorstellten und gemeinsam eine Wochenaufgabe zu erledigen hatten. Dabei war es ihnen freigestellt, wie sie die Aufgaben bearbeiten und wie sie dabei kommunizieren. Eine Hilfe dabei waren die für GAVE erstellten Arbeitsbögen, die sich mit Themen wie „Einkaufen“, „Mobbing“ oder „Diversität“ befassen. Die deutschen wie auch die amerikanischen Jugendlichen stellten dabei fest, wie unterschiedlich offen sie z. B. über private Angelegenheiten erzählen und Bilder teilen. Besonders interessant war für sie der Austausch über Klischees und Stereotypen: „Die amerikanischen Schülerinnen und Schüler verbinden mit Deutschland oft Bilder, die von bayerischer Lebensart geprägt sind. Unsere Neuntklässler mussten deshalb gelegentlich erklären, dass in Darmstadt nicht alle Menschen in Lederhose herumlaufen“, stellte Clara Braun fest. Besonders das gemeinsame Abschlusstreffen mit allen Teilnehmenden über Zoom ließ dann doch noch ein richtiges Gruppengefühl aufkommen. „Es war interessant zu sehen, wie verschieden, aber auch wie ähnlich wir uns sind,“ berichtete eine Teilnehmerin.

Das Fazit nach dem ersten virtuellen Austausch war für beide Schulen positiv. Die Jugendlichen haben produktiv kommuniziert und hatten durch die 360-Grad-Aufnahmen das Gefühl, bei ihren Partnerschülerinnen und -schülern vor Ort zu sein. Und wer weiß, vielleicht ergibt sich aus dem einen oder anderen Tandem ja eine Freundschaft und die Möglichkeit, die Reise nach Minnesota oder Darmstadt doch irgendwann noch einmal anzutreten.